



Raritäten der Wiener Symphoniker – gesichert für die Zukunft in der Österreichischen Mediathek

Die Geschichte der Konzert-Aufnahmen des Senders Rot-Weiß-Rot mit den Wiener Symphonikern ist eine wechselvolle. Unmittelbar nach Kriegsende wurden von den Besatzungsmächten vier Sender gegründet, Radio Rot-Weiß-Rot (RWR) war jener der amerikanischen Besatzungszone von 1945 bis 1955. Neben der Verbreitung moderner Unterhaltungsmusik – durchaus mit dem Hintergedanken amerikanische Kultur in Österreich populär zu machen – übertrug man auch Konzertaufnahmen mit den wichtigsten österreichischen Orchestern. Gespeichert wurden diese Aufnahmen auf Tonbändern, damals kostbares Gut, das häufig wiederverwendet wurde, was auch der Grund dafür ist, dass man damals noch wenig an konsequente Archivierung von Rundfunkmaterial dachte.

Unter den Einspielungen mit den Wiener Symphonikern, die sich aus dieser Zeit zwischen 1952 und 1955 erhalten haben, befinden sich Raritäten, wie eine von Paul Hindemith dirigierte Aufnahme von Monteverdis Orfeo, die den Beginn von Nikolaus Harnoncourts *Concentus musicus* darstellt, weiters Aufnahmen mit Dirigenten wie Böhm, Celibidache, Klemperer, Krips oder Karajan. Nach dem Ende des Senders Rot-Weiß-Rot hätten diese Bänder eigentlich vernichtet werden sollen. Es ist der Initiative eines ehemaligen Mitarbeiters von RWR, Oskar Deleglise zu verdanken, der die Bänder privat archivierte, wodurch die Aufnahmen der Wiener Symphoniker die Zeit überdauert haben. Über zwei Jahrzehnte galten diese Aufnahmen dann praktisch als verschollen, bevor sie 1976 zum 200. Geburtstag der Vereinigten Staaten von den USA dem Orchester über Vermittlung von Deleglise geschenkt wurden. 1978 wurde der Bestand dann tatsächlich an das Orchester übergeben und ruhte dann für Jahre und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich im Archiv der Wiener Symphoniker. Im Zuge des 100 Jahr-Jubiläums des Orchesters im Jahr 2000 entstand, wissend um die Bedeutung aber auch die Gefährdung des Materials, die Idee, die Bänder zu digitalisieren, wofür im Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ein erfahrener Partner gefunden werden konnte.

Dieser Bestand von über 400 bedeutenden, bislang zum Großteil unveröffentlichten Konzertaufnahmen der Wiener Symphoniker wird nun an die Österreichische Mediathek übergeben, die für die zukunftssichere Langzeitarchivierung der Bänder und Digitalisate sorgen wird. Durch die Archivierung der Aufnahmen in der Österreichischen Mediathek werden diese auch für die Öffentlichkeit zugänglich

gemacht, denn aus Tonbändern wurden Dateien, die sich nun einfach und für jedermann per Knopfdruck abspielen lassen.

Mit diesem konkreten Projekt soll der von der UNESCO ins Leben gerufene „World Day for Audiovisual Heritage“ am 27. Oktober verständlich gemacht werden: Wenn unser kulturelles audiovisuelles Erbe nicht in dieser Weise bewahrt wird, bringen wir uns in wenigen Jahren um einen guten Teil unserer Überlieferung!

Einige Höhepunkte aus dem Bestand an Aufnahmen der Wiener Symphoniker:

- Volkmar Andreae (Ludwig van Beethoven: Missa solemnis, 5. Klavierkonzert; Anton Bruckner: 3. Symphonie; Hector Berlioz: Symphonie fantastique; Richard Strauss: Don Juan)
- Karl Böhm (Ludwig van Beethoven: Tripelkonzert, 7. Symphonie)
- Sergiu Celibidache (Johannes Brahms: 1. Symphonie; Maurice Ravel: Klavierkonzert D-Dur; Franz Liszt: Les Preludes)
- Andre Cluytens (Igor Strawinski: Feuervogel; Albert Roussel: Bacchus und Ariadne; Gottfried von Einem: Turandot)
- Werner Egk (Komponist als Dirigent - Columbus)
- Ferenc Fricsay (Peter Iljitsch Tschaikowski: 5. Symphonie; Bela Bartok: 2. Klavierkonzert; Joseph Haydn: Symphonie Nr. 98)
- Michael Gielen (Igor Strawinski: Die Nachtigall; Claude Debussy: La Mer; Joseph Haydn: Symphonie Nr. 99)
- Friedrich Gulda (Solist und Dirigent – Ludwig van Beethoven: 1. Klavierkonzert)
- Paul Hindemith (als Dirigent – Claudio Monteverdi: Orfeo) - das erste Auftreten des "Concentus musicus" (noch nicht unter diesem Namen) von Nikolaus Harnoncourt mit barockem Instrumentarium
- Eugen Jochum (Franz Schubert: 7. Symphonie „Die Unvollendete“)
- Herbert von Karajan (Georges Bizet: Carmen; Giuseppe Verdi: Messa da Requiem; Ludwig van Beethoven: 9. Symphonie; Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 39 KV 543; Arthur Honegger: Symphonie liturgique; Peter Iljitsch Tschaikowski: 4. Symphonie; Georg Friedrich Händel: Concerto grosso op. 6/12)
- Josef Keilberth (Robert Schumann: Klavierkonzert mit Friedrich Gulda als Solist; Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem, 3. Symphonie; Richard Strauss: Till Eulenspiegel)
- Rudolf Kempe (Max Bruch: Violinkonzert mit Walter Schneiderhan als Solisten; Robert Schumann: 4. Symphonie)
- Otto Klemperer (Gustav Mahler: 2. Symphonie)
- Ernst Krenek (als Dirigent eigener Werke: Harfenkonzert, Pallas Athene weint, Elegie auf Anton Webern; weiters: Johann Sebastian Bach: 3. Brandenburgisches Konzert)
- Josef Krips (Ludwig van Beethoven: Egmont-Ouvertüre, Violinkonzert mit Wolfgang Schneiderhan als Solisten; Johannes Brahms: 4. Symphonie)
- Igor Markevitch (Felix Mendelssohn-Bartholdy: Die erste Walpurgisnacht)
- Rudolf Moralt (Franz Schmidt: Das Buch mit sieben Siegeln mit Julius Patzak als Solist; Franz Schubert: 3. Symphonie; Ludwig van Beethoven: Violinkonzert mit Odnoposoff als Solist)
- Eugene Ormandy (Alban Berg: Lulu-Suite; Sergei Rachmaninow: 2. Klavierkonzert)
- Hans Rosbaud (Rolf Liebermann: Leonore 40/45)

- Paul Sacher (Bela Bartok: Cantata profana, 2. Klavierkonzert mit Farnady als Solistin; Zoltán Kodaly: Psalmus hungaricus; Giacomo Carissimi: Jephta; Henry Purcell: Dido und Aeneas)
- Hans Swarowsky (Franz Schmidt: 4. Symphonie; Georg Philipp Telemann: Das jüngste Gericht; Sergei Rachmaninow: 2. Klavierkonzert)
- George Szell (Sergei Prokofieff: 5. Symphonie; Joseph Haydn: Symphonie Nr. 93)
- Operngala am 8. Juni 1953 (Dirigent: Wilhelm Schüchter): Richard Wagner, Giuseppe Verdi, Umberto Giordano und Giacomo Puccini: im Rahmen dieser Gala: der erste Auftritt Giuseppe di Stefanos in Wien.

Nähere Informationen zu einzelnen Aufnahmen unter: <http://www.wiener-symphoniker.at/>